

Mit wenig viel erreichen

Elegant optisch vergrößert

Eine Doppelhaushälfte aus den frühen 1960er-Jahren baute ein Stuttgarter Architekt für seine Familie um. Wenige Eingriffe genügten, um daraus ein elegantes Haus zu machen.



Abschied von den Zimmern – so könnte ein Rezept für Umbauten älterer Wohnhäuser lauten. Tatsächlich war es früher üblich, den Wohnbereich in einzelne Zimmer aufzuteilen. Speziell die Küche war normalerweise abgeteilt, und auch Flure und Treppen blieben auf ihre Erschließungsfunktion reduziert. Das hat sich inzwischen grundlegend geändert: Wohnen, Essen, Kochen und die Bewegung im Raum verschmelzen heute meist zu einem großen Raum, oft mit Blick ins Grüne und einer Feuerstelle als Blickfang.



Eine solche Umgestaltung gelang hier auf vorbildliche Weise. Zwischenwände wurden entfernt, die Küche geöffnet, die Treppe als Raumteiler freigestellt und ein Kamin ins Zentrum der neuen „Landschaft“ gerückt. Zusätzlich wurde ein Teil der recht niedrigen Wohnzimmerdecke entfernt, sodass ein von Oberlichtern erhellter Luftraum mit Galerie über dem Essbereich entstand. Ein neuer Parkettboden aus Eiche verbindet alles großzügig miteinander. Durch eine gläserne Schiebetür gelangt man nun schwellenlos auf eine ebenfalls neue, mit Lärchenholz belegte Terrasse.

An der Ostseite dockt ein kleiner Erweiterungsbau am Schlafbereich der Eltern an, der Platz für ein großzügig und natürlich belichtetes Bad sowie für einen Balkon vor den Kinderzimmern im Dachgeschoss schafft. Auf der Gartenseite wurden zwei geräumige Dachgauben ergänzt.

Weißer hölzerner Lamellen verbinden Alt und Neu – ein Motiv, das an verschiedenen Stellen in Haus und Garten auftaucht und einen Bezug zur Entstehungszeit des Hauses herstellt. Es ist erstaunlich, was diese wenigen Eingriffe im zuvor doch recht biederen Bestand bewirkt haben. Der Bauherr hat ein passendes Zitat des Nachkriegsarchitekten Egon Eiermann parat: „Sind wir dazu da, immer etwas Neues zu machen, oder sind wir dazu da, die Dinge, die bestehen, immer weiter zu vollenden?“

Fakten

Bauherr: Michael Ragaller
Architektur: Schleicher.Ragaller Architekten BDA
Baujahr: 1963
Fertigstellung Umbau: 2014

Wohnfläche, Gesamtkosten (brutto): 160 m² vor,
190 m² nach Umbau, 420.000 €
Standards/Zertifizierung: KfW70
Preis: Beispielhaftes Bauen Baden-Württemberg,
Hugo-Häring-Preis 2017